

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 20 (1902)
Heft: 48

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.

Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Handel Deutschlands mit der Schweiz. — Sicherung von Baugeldforderungen. — Grenzen der Verstaatlichung. — Vogtländische Stickerei- und Weiswaren-Industrie. — Appareils d'attaches automatiques de wagons. — Tableau comparatif des prix des soies au 31 décembre des quinze dernières années.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Nous président du tribunal civil du district de Neuchâtel, agissant en conformité des art. 791 et suivants du C. F. des O., sommons le détenteur inconnu du bon de dépôt de la Banque cantonale neuchâteloise, série A., n° 7755, à l'ordre de veuve Elisa Bagnion, précédemment domiciliée à Mondon, actuellement Boulevard Carnot, à Grasse, Alpes Maritimes (France), du capital de fr. 5500, intérêts 3 1/2 %. Échéance 23 octobre 1901, savoir à déposer ce bon de dépôt, au greffe du tribunal civil de Neuchâtel, dans un délai de trois mois dès la première publication de la présente sommation, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W. 15³)

Neuchâtel, le 3 février 1902.

Le Président du Tribunal: Juvet, notaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 7. Februar. Die Firma Peter Damm in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 47 vom 2. April 1883, pag. 358) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

7. Februar. Aus dem Vorstande des Schweiz. Philatelisten-Vereins Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 24 vom 27. Januar 1897, pag. 93) sind Albert Baumann und Jacob Keller ausgetreten und an deren Stelle gewählt worden: als Vicepräsident: Professor Dr. Rudolf Schoch, in Zürich V (bisher I. Sekretär); als I. Sekretär: Max Sauter, von Zürich, in Zürich I; als II. Sekretär: Hermann Burkhard, von Zürich, in Zürich III; ersterer zeichnet mit einem der beiden letztern kollektiv.

7. Februar. Sennereigesellschaft Wolfshausen-Bubikon daselbst (S. H. A. B. Nr. 23 vom 23. Februar 1888, pag. 183). Diese Genossenschaft hat an Stelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Robert Baumann, Heinrich Pfister, Gottfried Hasler und Jakob Brändli gewählt: Heinrich Diener, Gemeinderat, als Präsident; Robert Baumann-Hess, als Aktuar, beide von Bubikon, in Wolfshausen; Rudolf Albrecht, Gemeindevorstand, von Neerach, in Wledensweil (bisher Beisitzer), als Quästor; Johannes Zollinger, Gemeinderat, von Gossau, in Rügshausen, und Jakob Stucki, Vater, von Dürnten, in Wolfshausen-Bubikon; beide als Beisitzer. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

7. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Sandsteingießelei-Patente Schwarz A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 199 vom 4. Juni 1901, pag. 793) hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Juni 1901 beschlossen, die bestehenden Namenaktien in Inhaberaktien umzuwandeln.

7. Februar. Die Firma Jul. Gujer & Co in Uster (S. H. A. B. Nr. 337 vom 10. Oktober 1900, pag. 1351) erteilt Prokura an Karl Albrecht, von Neerach, in Uster.

8. Februar. Die Firma J. H. Heer & Co in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 345 vom 17. Oktober 1900, pag. 1383) besitzt, seit 1896, in Malaga (Spanien), eine Filiale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1902. 8. Februar. Die Firma Louis Brandt & Frère in Biel (S. H. A. B. Nr. 147 vom 2. Juli 1891) erteilt Kollektivprokura an Frédéric Henri Bessire, von Péry, und Johann Jakob Gasser, von Unter-Hallau, beide in Biel wohnhaft.

Bureau Laupen.

8. Februar. Unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Neuenegg, mit Sitz in Neuenegg, besteht eine Genossenschaft, welche die möglichste Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes bezweckt. Dieser Zweck wird zu erreichen gesucht, durch Ankauf von Verbrauchsgegenständen, namentlich von Futtermitteln, Düngemitteln, Sämereien, etc., ferner auch von Gerätschaften, durch vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte, Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung und Verminderung der Produktionskosten. Sie kann ihre Thätigkeit auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen. Mitglieder der Genossenschaft können nur handlungsfähige Einwohner der Gemeinde Neuenegg sein, welche im Besitze der bürgerlichen Rechte und Ehrenfähigkeit sind. Die Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung und Unterzeichnung der am 31. Dezember 1901 errichteten Statuten oder Einreichung einer schriftlichen Erklärung. Alle

bei der Gründung aufgenommenen Genossenschafter haben ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zu bezahlen. Später Eintretende haben ein Eintrittsgeld nach Beschluss der Genossenschaftsversammlung zu bezahlen. Das jährliche Unterhaltungsgeld beträgt ordentlichweise Fr. 1. 50. Durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung können die Mitglieder auch zu Leistung von Jahresbeiträgen angehalten werden. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. durch schriftliche Austrittserklärung. Der Austritt kann nur genommen werden auf Schluss des Rechnungsjahres und muss drei Monate zuvor schriftlich dem Vorstande angemeldet sein; b. durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der schuldigen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft, sonderheitlich auch, wenn der Genossenschafter den statutarischen und reglementarischen Vorschriften oder Genossenschaftsbeschlüssen zuwiderhandelt; c. durch Verlust des Aktivbürgerrechts; d. durch Urteil des Richters; e. durch Todesfall. Das ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglied (bezw. seine Erben) verliert den Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Kassier (zugleich Vice-Präsident), dem Sekretär und zwei Mitgliedern. Der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär führen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift der Genossenschaft. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur das Vermögen der Genossenschaft selbst. Ein eigentlicher Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Wenn jedoch bei Auflösung der Genossenschaft Vermögen vorhanden ist, so soll dasselbe, nachdem die Verbindlichkeiten der Genossenschaft erledigt sind, auf die Genossenschafter nach Massgabe der Warenbezüge der letzten drei Jahre verteilt werden. Der Vorstand ist bestellt aus Samuel Marschal, von Neuenegg, in Wyden, Präsident; Christian Flühmann allié Schnyder, von Neuenegg, in Brüggelbach, Vicepräsident und Kassier; Adolf Brönnimann, von Obermühlern und Zimmerwald, in Neuenegg, Sekretär, und Samuel Freiburghaus, von Neuenegg, auf dem Bramberg, und Johann Nydegger, von Wahlern, in Thörishaus, Beisitzer.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1902. 7. Februar. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Bucheggberg, mit Sitz in Hessigkofen (S. H. A. B. Nr. 56 vom 26. Februar 1897, pag. 225), hat unterm 26. Januar 1902 an Stelle des unterm 17. August 1900 verstorbenen Jakob Zimmermann von Mühledorf zum Sekretär gewählt: Niklaus Lätt, Niklaus sel., von Mühledorf, welcher mit dem Präsidenten Niklaus Stuber, Ammann, in Tscheppach, oder mit dem Vicepräsidenten Arnold Lätt, in Mühledorf, kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sclaffusa

1902. 7. Februar. Die Firma «Jacques Schmitt & Co» in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 258 vom 19. Juli 1900, pag. 1035) hat ihre Zweigniederlassung in Schaffhausen aufgegeben, die Firma Jacques Schmitt & Co ist daher in Schaffhausen erloschen.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 6 février. En conformité de procès-verbaux des séances de son conseil d'administration et de son assemblée d'octobre 1900, la société anonyme ayant pour titre Société anonyme de la Pelisserie, et ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 novembre 1887, page 875), est modifiée comme suit dans le personnel de son administration: 1° Dans sa séance du 17 octobre 1890, il a été décidé, en conformité des statuts, de réduire à trois le nombre des membres du conseil (au lieu de cinq); 2° par suite des décès successifs de Eugène Martine, Daniel Isaac et Ch. Crémieux, et de l'élection faite le 16 octobre 1900, d'un nouveau membre, le conseil reste composé de Louis Goetz et Paul Chapuisat (déjà inscrits), et de Edouard Briquet, négociant, à Genève, élu dans l'assemblée d'octobre 1900. La société continue d'être valablement représentée par la majorité des membres de son conseil d'administration ou par l'un d'eux spécialement délégué.

6 février. Lauront Thomas, de Genève, y domicilié, est entré dès le 1^{er} janvier 1902, comme associé-commanditaire pour une somme de cinq mille francs (fr. 5000), dans la société en commandite I. Grünberg et Co, ayant pour sous-titre «L'Argus Suisse de la Presse», à Genève, agence d'informations, coupures de journaux et revues sur tous les sujets, traductions en toutes langues et publication de l'Annuaire de la Presse suisse (F. o. s. du c. du 28 mai et 17 septembre 1901, pages 758 et 1270).

6 février. La société en nom collectif A. Fournier et Th. Rau, à Carouge (F. o. s. du c. du 27 octobre 1900, page 1427), est déclarée dissoute depuis le 31 janvier 1902.

L'associé Aristide Fournier, de Genève, domicilié à Plainpalais, est resté dès cette date chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison A. Fournier, à Carouge. Genre d'affaires: Fabrique de lessive chimique dite: «Lessive du Léman» et de cristaux de soude. Locaux: Promenades de Carouge, au lieu dit: «Le Canal».

6 février. Par jugement du 12 décembre 1901, le tribunal de première instance de Genève, a prononcé la dissolution, dès le 31 mars 1901, de la société G. Henbi, A. Briod et A. Regard, entrepreneurs à Genève, et dont le siège a été transféré depuis lors à Plainpalais 4, Chemin des Jardins (F. o. s. du c. du 27 juin 1898, page 765), et a désigné Henri Strauli, comptable-conseil à Genève, comme liquidateur.

6 février. Les suivants: Georges Heubi, d'origine bernoise, domicilié au Petit-Lancy, et Adrien Briod, de Genève, domicilié au Petit-Lancy, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale G. Henbi et A. Briod,

une société en nom collectif qui a commencé le 31 mars 1901. Genre d'affaires: Entreprise de bâtiments. Bureau et chantiers: Quai du Rhône, 43.

6 février. Suivant décision prise à l'unanimité de ses membres le 24 janvier 1902, l'Association des Eaux de Dardagny, association dont le siège est à Dardagny (F. o. s. du c. du 12 juin 1897, page 641, et 17 mars 1899, page 359), a modifié ses statuts, notamment sur les points suivants: Le but de l'association est d'exploiter et d'amener à Dardagny et au hameau d'Essertines les eaux provenant des sources des Pallatières et de Barjonnet, situées sur le territoire de la commune de Saint-Jean de Gonville (Ain), dont l'association est propriétaire. L'avoir social est divisé en cinquante trois parts. Les membres du comité de l'association sont actuellement: Louis Penay, Laurent Desbaillets, Charles Desbaillets, Jean Joly, tous quatre déjà inscrits, et Marc Hutin, remplaçant Charles-Marc Ramu, décédé. Les autres faits relatifs à la dite association publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce, du 12 juin 1897, n'ont subi aucune modification.

Bélg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 14,284. — 6 février 1902, 8 h. a.
Russ-Suchard & C^o, fabricants,
Serrières (Suisse).

Chocolats, cacao, articles de confiserie et de réclame.

DRACUS

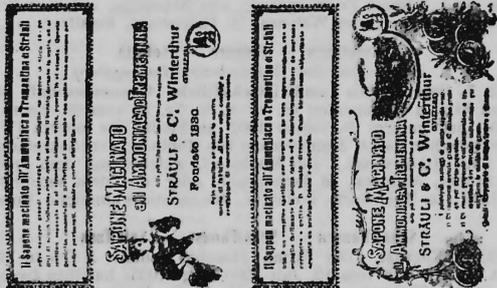
N° 14,285. — 6 février 1902, 11 h. a.
Léon Levy & frères, fabricants,
Bienne (Suisse).

Boîtes, cadrans et mouvements de montres.



Nr. 14,286. — 7. Februar 1902, 8 Uhr a.
Sträuli & C^o, Fabrikanten,
Winterthur (Schweiz).

Seife.



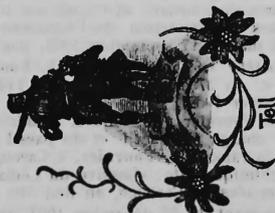
N° 14,287. — 7 février 1902, 8 h. a.
George Eduard Noyes, fabricant,
Lynn (Etats-Unis, A. du N.)

Chaussures en cuir et en cuir et drap.

SOROSIS

Nr. 14,288. — 7 Februar 1902, 8 Uhr a.
Aktiengesellschaft, vormals S. Börlin & C^o, Fabrik,
Binningen (Schweiz).

Butter, Margarine, Seife, Fettlaugenmehl und Soda.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Handel Deutschlands mit der Schweiz.

In Bezug auf den Aussenhandel Deutschlands geben wir nachstehend eine Uebersicht der für den deutsch-schweizerischen Warenverkehr wich-

tigsten Artikel unter Angabe des Anteils der Schweiz und der prozentuellen Zu- oder Abnahme des schweizerischen Anteils an dem Handel Deutschlands:

Einfuhr nach Deutschland.

	überhaupt		Anteil der Schweiz	
	1900	1901	1900	Zu- oder Abnahme Anteil %
Baumwollengarn, ein- u. zwei- drähtig, roh bis Nr. 17	1,909	1,046	840	563 -56.8 34.7
do über Nr. 17	86,034	68,652	26,604	17,882 -33.0 26.0
Baumwollengarn, ein- u. zwei- drähtig, gebleicht od. gefärbt über Nr. 17 bis Nr. 45	1,055	575	410	192 -53.2 38.4
Baumwollgewebe, dicht, roh	34,940	32,142	16,525	14,410 -12.7 44.8
undicht, roh	5,522	2,977	2,000	2,008 + 4.9 70.5
Stickereien	1,062	916	916	756 -14.8 89.7
Wollengarn, roh, einfach	17,265	13,668	2,755	3,519 +39.6 27.5
dublirt	7,504	8,806	2,111	3,412 +61.6 41.1
Robseite, ungefärbt	29,255	31,962	6,435	6,381 -0.8 20.0
Rob- und Floreseite, gefärbt	1,017	1,062	790	889 +12.5 83.7
Floreseite, ungefärbt gespon- nen, zwei- und mehrfach	11,016	10,896	7,782	8,285 +7.2 76.0
Seidenabfälle	9,752	7,669	2,402	1,276 -46.9 16.6
Seidene Zeuge, Tücher etc.	3,369	3,159	857	680 -20.7 21.5
Teerfarbstoffe	11,741	11,643	6,083	5,766 -5.2 49.5
Dampfkessel	7,308	1,885	1,149	774 -32.6 41.1
Landwirtschaftliche Maschinen	288,350	246,456	1,348	1,245 -7.6 0.5
Müllereimaschinen	10,548	6,760	3,886	2,895 -25.5 42.8
Elektrische Maschinen	43,500	21,813	9,789	5,858 -39.7 27.5
Baumwollspinnmaschinen	108,631	81,289	6,123	5,014 -18.1 6.2
Webermaschinen	81,837	89,025	14,209	15,817 +11.4 40.6
Dampfmaschinen	43,846	26,796	17,533	12,721 -26.8 47.3
Werkzeugmaschinen	64,287	17,019	1,344	1,610 +105.3 74.1
Turbinen	2,580	2,172	773	1,400 -37.4 22.1
Pumpen	11,851	6,338	2,255	268 +76.3 28.0
Ventilatoren für Fabrikketrieb	1,391	957	132	8,535 -4.6 7.4
„Andere“ Maschinen	175,205	116,049	8,993	8,535 -4.6 7.4
Taschenuhren in gold. Gehäusen	526,355	328,721	347,634	326,277 -6.4 99.0
„silbernen „	868,966	715,746	855,755	708,596 -17.2 99.0
„sonstigen „	415,918	362,363	336,534	294,768 -12.5 81.2
Gehäuse zu Taschenuhren, gold.	4,508	4,263	4,383	4,169 -4.9 97.8
andere	5,279	2,706	4,580	1,906 -58.4 70.4
Käse	70,683	76,959	11,861	16,255 +37.0 21.1
Rindshäute, grüne u. gezogene	490,245	514,221	35,975	29,418 -13.4 5.7
Käse	166,421	166,697	69,135	65,106 -5.8 39.1
Äpfel, Birnen, Kirschen, frische	1,550,206	1,493,790	564,587	106,637 -81.3 7.1

Ausfuhr aus Deutschland.

	überhaupt		Anteil der Schweiz	
	1900	1901	1900	Zu- oder Abnahme Anteil %
Baumwollengarn, drei- und mehrdrähtig, gewirnt	7,445	6,711	1,212	902 -26.6 13.4
Baumwollengarn, zweidrähtig, wiederholt gewirnt	16,142	18,198	1,182	1,035 -13.5 5.6
Baumwollgewebe, dicht, gebleicht, appretiert	22,583	22,652	2,431	2,894 +19.0 12.8
do. dicke, gefärbt, bedruckt	204,312	187,878	12,299	11,240 -8.6 6.0
Posamentier- u. Strumpfwaren, baumwollen	130,069	115,271	2,481	2,242 -9.6 1.9
Wolltuch- und Zeugwaren, unbedruckt	213,319	213,964	15,586	17,274 +6.0 8.1
Konfektion, Leibwäsche, ausser seiden	103,908	94,180	9,954	9,215 -7.4 9.8
Robseite, gefärbt	3,225	3,556	1,632	1,140 +10.5 29.5
Seidenabfälle, ungekämmt	3,644	3,501	1,544	1,787 +14.7 51.0
Anilind- Salze und andere Teerfarbstoffe	863,945	375,993	19,964	20,245 +1.4 5.4
Bruch- und Rohseisen	1,905,042	3,098,462	233,009	153,843 -35.4 6.1
Eck- und Winkelseisen	2,156,413	3,424,471	865,919	309,364 +15.5 9.0
Eisenbahnschienen u. Schwellen	370,434	864,501	107,626	110,474 +2.6 80.8
Eisenbahnschienen	1,658,584	1,809,775	255,307	181,852 +28.8 10.0
Stahseisen, schmiedbar	1,725,328	3,295,132	186,741	128,186 -31.4 3.9
Luppenseisen, Rohschienen	386,270	2,017,163	76,001	61,067 -19.7 3.0
Platten u. Bleche aus schmied- barem Eisen, roh, pol., gefirn.	1,673,626	2,637,545	169,510	157,594 -7.0 6.0
Eisendraht, roh, verkupfert, verzinkt	1,698,392	2,477,576	58,175	55,067 -5.3 2.2
Eisengusswaren, ganz grobe	311,025	277,900	57,107	44,273 -22.5 16.0
Eisenbahnschienen und Räder	468,745	492,864	30,581	24,275 -20.6 4.9
Röhren, geschmiedete, gewalzte	397,563	483,766	62,080	90,235 +45.5 13.7
Eisenwaren, grobe	1,656,562	1,893,940	125,931	108,075 +14.2 5.9
Lokomotiven, Lokomobilen	43,084	133,204	1,149	2,465 +114.5 1.3
Dampfkessel mit Röhren	34,958	37,195	1,312	1,942 +48.0 6.2
Nähmaschinen	75,721	77,025	5,673	4,636 -21.1 6.0
Landwirtschaftliche Maschinen	129,549	115,889	9,004	6,054 -33.9 5.2
Brauerei- u. Brennermaschinen	26,095	22,122	3,123	1,966 -39.9 8.9
Müllereimaschinen	61,072	58,636	1,742	2,849 +63.5 4.8
Elektrische Maschinen	129,178	124,596	4,295	3,537 -17.6 2.8
Baumwollspinnmaschinen	51,097	56,474	1,270	1,105 -13.0 2.0
Webermaschinen	87,204	68,077	3,175	2,240 -29.4 3.3
Dampfmaschinen	215,553	165,410	5,581	3,769 -32.5 2.3
Maschinen für Holzstoff- und Papierfabriken	62,779	48,646	2,066	1,806 -37.7 2.7
Werkzeugmaschinen	92,670	82,859	9,936	5,881 -45.8 6.6
Turbinen	11,579	12,142	722	2.7
Transmissionsen	21,133	19,926	2,069	1,614 -36.9 8.1
Pumpen	57,086	52,962	1,744	1,435 -6.3 8.1
Ventilatoren für Fabriken	4,292	3,068	437	213 -51.3 6.9
Metallschneide- u. Lochmasch.	16,258	9,438	1,770	1,491 -15.8 15.8
Sonstige Maschinen	1,007,748	868,505	56,856	41,833 -25.8 4.8
Kupfer u. Kupferlegierungen in Stangen u. Blechen, unplattiert	52,725	49,518	7,404	4,798 -36.5 9.7
Draht aus Kupfer und Kupfer- legierungen, unplattiert, Kabel	250,486	217,352	31,243	18,130 -42.0 8.3
Leder	121,579	118,732	14,606	14,682 +7.9 12.4
Lederwaren, grobe und feine	63,936	49,540	5,267	4,312 -18.1 8.7
Bücher	140,585	141,772	15,619	16,151 +3.4 11.3
Pferde	10,912	10,541	3,718	4,247 +14.3 40.8
Rindvieh	6,757	8,647	5,425	7,597 +10.0 87.9
Hafer	1,059,976	1,461,173	413,126	395,866 -4.2 27.1
Kartoffeln, frische	1,808,147	2,241,671	168,614	239,296 +41.9 10.7
Spiritus in Fässern	142,681	166,249	21,110	35,424 +67.8 21.3
Bier in Fässern	724,940	689,368	99,197	98,005 -1.2 14.2
Käse	11,624	14,668	3,764	4,181 +11.1 28.7
Mehl aus Weizen und Graupen	680,066	612,876	59,074	87,418 +48.0 14.3
Zucker in Broten	4,267,071	5,941,814	124,593	170,624 +36.9 2.9
Brennholz	1,233,189	1,291,752	839,966	872,304 +5.1 67.5
Coaks	22,291,580	20,969,809	1,262,106	1,292,320 +2.4 8.2
Steinkohlen	152,768,052	152,662,666	11,464,188	10,255,986 -10.2 6.7

Verschiedenes — Divers.

Sicherung von Bauforderungen. Die Handelskammer zu Liegnitz hat, «Handel u. Gewerbe» zufolge, über die Entwürfe eines Reichsgesetzes betr. Sicherung der Bauforderungen eine Eingabe an den preussischen Minister für Handel und Gewerbe gerichtet, in welcher sie ausführt, dass, wenn es sich auch empfehle, zur Sicherung der Bauforderungen gesetzliche Vorschriften zu erlassen, dies gleichwohl in engerem Rahmen geschehen müsse. Die Kammer habe die Überzeugung, dass die Bestimmungen über die Eintragung des Bauvermerks, die Ermittlung des Baustellenwertes, sowie die Bedingungen betreffs Baubeginns, allein schon geeignet seien, um eine Erschwerung und Verlangsamung der Bauausführungen zu verursachen; gar nicht zu gedenken der komplizierten Berechnungen zwischen mittelbaren und unmittelbaren Baugläubigern, zwischen Vor- und Nachmännern, von gerichtlichen Anmeldungen und einstweiligen Verfügungen. Eine Unmasse von Prozessen ständen als Konsequenzen im Hintergrund. — Das schwerste Bedenken jedoch richte sich gegen die Erschütterung des Realredits. Wer sollte die Baugelder geben, wenn sie nicht wie bisher unbedingt zur ersten Stelle eingetragen würden? Als Folgen seien Lahmlegung der Baulust und des Unternehmungsglaubens, Störung der Städte-Entwicklung und Erhöhung der Mietspreise vorzusehen. Das Gesetz sei gegen den unsoliden Bauunternehmer gerichtet, treffe aber mit seiner ganzen Härte jeden Einzelnen, der einen Neubau ausführen wolle. So anerkennenswert es sei, den Handwerker vor Verlusten durch Bauschwindelungen zu schützen, so scheint es doch, dass die Notwendigkeit, dies durch gesetzgeberische Massnahmen zu thun, zum mindesten in mittleren und kleineren Städten nicht vorliege, weil hier jeder Einzelne den unsoliden von dem soliden Bauunternehmer zu unterscheiden wisse und gegebenenfalls mit bewusstem Risiko zur Erzielung eines höheren Gewinnes gehandelt würde. Das Gesetz werde gerade auf den Handwerkerstand, der bisher durch die rege Baulust reichlich Arbeit gehabt habe, eine lähmende Wirkung ausüben. Die Kammer vermöge deshalb den Entwürfen eines Reichsgesetzes betreffend die Sicherung der Bauforderungen auch in ihrer gegenwärtigen Fassung nicht beizupflichten, müsse vielmehr ihrer Meinung dahin Ausdruck geben, dass sie die Entwürfe in ihrer Wirkung als hindernd und schädigend und als viel zu weitgehend erachte.

Und die Handelskammer zu Ruhrort führt aus: dass die vorliegenden Entwürfe fast fremdartig anmuteten zu einer Zeit, da bei allgemeinem Darniederliegen der Bauhätigkeit vielmehr ein Gesetz zur Behebung der Bauspekulation als ein solches zu deren Fesselung am Platze sein möchte. Das Bedürfnis für einen gesetzlichen Schutz der Bauforderungen über die einschlägige Bestimmung des Bürgerlichen Gesetzbuches hinaus müsse für den Ruhrorter Bezirk in Abrede gestellt werden. Immerhin könne man sich mit dem Grundgedanken des Gesetzes in Anbetracht der Missstände, die zeitweilig im Bauwesen einzelner Gross- und Mittelstädte hervorgetreten seien, noch befreundet, wenn irgendwelche Sicherheit gegeben wäre, dass nicht gelegentlich durch unzeitige und verfehlte Anwendung mehr Schaden gestiftet werde, wie anderwärts durch die Bestimmungen des Gesetzes je wieder gutgemacht werden können. In der Wohnungsnot der Grossstädte habe man mit Recht eines der grössten sozialen Uebel der Zeit erkannt, gegen welches die Schädigung einiger Bauhandwerker durch Verlust ihrer Forderungen bei Überspannung der Bauspekulation sehr viel weniger in Betracht käme. Im übrigen sei es fraglich, ob das Gesetz für das Bauhandwerk die erwünschten Folgen wirklich zeitigen würde.

— **Grenzen der Verstaatlichung.** Der deutsche Staatssekretär des Innern, Posadowsky, sagte am 25. Januar im deutschen Reichstag: Es sind auf Grund einer Zeitungsnotiz über Verhandlungen, die die Direktoren der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd in Amerika führen, gegen diese Linien heftige Angriffe gerichtet worden. Ich möchte demgegenüber darauf hinweisen, dass nur der Norddeutsche Lloyd vom Deutschen Reich subventioniert wird, die Hamburg-Amerika-Linie ist nur ein Nebenteilnehmer, und zwar für die Ostasiatische Linie. Die Linien, die wir subventionieren, nach Ost-Asien, nach Australien, um Afrika herum, haben feste Kontrakte. In diesen Kontrakten steht ausdrücklich, dass gewisse landwirtschaftliche Erzeugnisse fremder Staaten, die mit unseren landwirtschaftlichen Erzeugnissen konkurrieren, nicht auf den Schiffen der subventionierten Linien transportiert werden dürfen. Die Hamburg-Amerika-Linie insbesondere erlässt für ihre Verbindungen zwischen Europa und Amerika keinerlei Reichssubvention. Wir können also meines Erachtens nichts thun, als darauf halten, dass unser Kontrakt gewissenhaft ausgeführt wird. Wir geben die Subvention, die beiden Schiffahrtslinien leisten ihre Gegenleistung in der Form ihrer Fahrten, aber eine Einwirkung zu üben, meine Herren, auf den Frachtverkehr einer unsubventionierten Linie, das halte ich für nicht möglich. Der Gedanke ist angeregt worden, wir müssten den Frachtverkehr zur See sogar verstaatlichen. Ja, meine Herren, man kann ja alles verstaatlichen, man kann auch den Frachtverkehr zur See verstaatlichen; es fragt sich aber, ob wir damit den gewollten Zweck erreichen; denn wir können doch den Frachtverkehr anderer Staaten nicht verstaatlichen, und wie die Herren sehen, macht Amerika jetzt ausserordentliche Anstrengungen, sich auch bessere Frachtverbindungen zur See zu schaffen.

— **Vogtländische Stickerei- und Weisswaren-Industrie.** Der «Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie» wird aus Plauen berichtet: Zahlreiche bedeutende Aufträge auf Spitzen aller Art sind in den letzten Wochen eingelaufen, und unser Markt zeigt jetzt das Gepräge regster Thätigkeit; täglich finden sich in der Presse Gesuche nach Arbeitern aller Branchen,

welche wohl aber meist nicht viel Erfolg haben, da überall gute Beschäftigung vorhanden ist. Amerika scheint unsere Erzeugnisse zu bevorzugen, da gute Nachbestellungen gegeben und auch weitere neue Muster verlangt worden sind. Ebenso haben die englischen Plätze (namentlich Manchester), wie auch Canada und Australien, in der Berichtsperiode wieder sehr gut und zwar auch in feiner Ware gekauft. Frankreich giebt regelmässig Aufträge, im Inlande, wie in Oesterreich belebt sich das Geschäft gleichfalls, und Russland und der Orient treten auch mehr in den Vordergrund. Die Schiffenmaschinen sind auf Wochen hinaus flott beschäftigt, was nun die Veranlassung zur Aufstellung einer ganzen Anzahl neuer Maschinen giebt. Unausgesetzt richtet sich die Nachfrage auf Luftspitzen und Luft mit Tüll; Einsätze, rankenförmige Galons, schmal, wie breit, sind vorzugsweise gesucht, aber auch bessere Tüllspitzen finden wieder mehr Beachtung, Crêpellespitzen, seidene Luftspitzen, auch Applikationen gehen flott; nur Pleins scheinen schwächer zu werden. In den Mustern herrscht die grösste Vielseitigkeit, so dass man in der That nicht ein bestimmtes Genre als tonangebend hervorheben kann, da schöne Dessins in den verschiedensten Ausführungen Käufer finden und im allgemeinen wohl nur der Begeh von besserer Ware, mit feinem Garn gestickt, sich besonders bemerkbar macht.

In Cambricstickereien wurde auch von dem Eingange guter Aufträge berichtet, besonders in Einsätzen; sowohl in Hand- wie in Schiffenware für Konfektion ist ziemlich bestellt worden. Fortgesetzt hält die Nachfrage nach grossen Lufttragen an, ebenso liegen in gestickten Kravatten, Schleifen, Fichus, Jabots, Rüschen bedeutende Ordres vor, wie auch in gestickten Röcken, Schürzen, Kinderkleidchen jetzt sehr gut zu thun ist.

Das Gardinengeschäft entwickelt sich angeblich ebenfalls besser, aber wie es scheint, der Jahreszeit angemessen, doch immer noch recht langsam; es sind jetzt grössere Posten, sowohl in englischen Gardinen, wie in tambourierten und Spitzengardinen bestellt worden, sie konnten aber immer sehr rasch erledigt werden. In Decken, wie in Köperspachtel-Vertragen und Draperien war man mehr zufrieden, auch in Verband- und Futterstoffen war es lebhafter. Gut beschäftigt sind jetzt die grossen Appreturanstalten, welche nicht rasch genug liefern können.

— **Appareils d'attaches automatiques de wagons.** Le Congrès des représentants des chemins de fer russes a fixé les prix suivants pour l'élabération des meilleurs projets d'un appareil d'attaches automatiques de wagons: le premier de 5000 roubles, le deuxième de 3000 roubles, le troisième de 1000 roubles. Sont admis à prendre part au concours aussi bien les Russes que les étrangers. Le délai définitif pour la présentation des projets est fixé au 15 avril 1903. Les projets doivent répondre au programme du concours énoncé ci-dessous: Les wagons munis d'appareils d'attaches automatiques doivent conserver la possibilité d'embrayer avec des wagons munis de simples attelages; on doit aussi éviter tout danger à l'embrayeur effectuant la jonction de deux wagons contigus.

La jonction des wagons munis de nouvelles attaches doit être effectuée automatiquement en serrant un wagon contre l'autre, sans l'aide de l'embrayeur.

La disjonction doit être effectuée autant que possible d'un mouvement de levier ou de manette, mis en circulation par l'embrayeur se tenant en dehors des tampons des wagons.

L'attelage du wagon peut le traverser ou ne pas le traverser.

L'installation des tampons entre les wagons doit être conservée autant que possible sans modifications.

Les dispositions comparativement les plus désavantageuses des wagons ne doivent pas provoquer dans les parties du wagon une tension dépassant la résistance élastique de leur matériel. On doit également écarter tout danger de disjonction imprévue pour cause de pression réciproque des wagons pendant la marche du train sur une pente ou en serrant les freins.

Les parties des appareils d'attache doivent être calculées à raison d'un effort constant de 14 tonnes.

Si pour embrayer les wagons munis de nouvelles attaches avec des wagons ayant des attaches de l'ancien type il y a nécessité de déplacer les parties des nouvelles attaches, l'effort nécessaire à ce déplacement ne doit pas dépasser les forces d'un seul homme.

Toutes les parties des attaches doivent être exécutées de façon à ce que les influences atmosphériques: la pluie, la neige, les froids, la poussière, etc., ne puissent interrompre leur fonctionnement régulier.

En général la construction des attaches doit être autant que possible simple, facile et bon marché.

Indépendamment des conditions susmentionnées il serait désirable que les attaches de nouvelle construction puissent être adaptées non seulement au wagon normal de marchandises, mais encore autant que possible à une grande quantité de wagons d'autres types.

Les déclarations sont présentées ou adressées par poste: «Au Congrès des représentants des chemins de fer russes, à St-Petersbourg, Nevsky, 30», sous enveloppes cachetées avec inscription: «Au concours pour l'élabération du projet d'un appareil d'attaches automatiques de wagons». Dans l'enveloppe doit être placée une autre enveloppe, aussi cachetée, contenant les nom, prénom et nom de famille, ou la raison sociale de l'inventeur et les indications sur sa devise, qui doit figurer aussi sur le projet même.

Ceux qui le désirent peuvent présenter au Congrès, outre le projet, le modèle sous la même devise.

La présentation d'un modèle doit être mentionnée sur l'enveloppe contenant le projet.

Tableau comparatif des prix des soies au 31 décembre des quinze dernières années.

Usages de Lyon. — Bulletin des soies et des soieries.

Sortes	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	
Organsins	France, fil et ouv. 1 ^{er} ord., 22/28	60 à 62	60 à 62	66 à 63	58 à 60	52 à 53	65 à 67	52 à 53	44 à 45	54 à 56	44 à 46	49 à 49	49 à 50	63 à 66	48 à 49	51 à 52
	Italie, 2 ^{me} ordre, 22/28	57, 59	57, 59	62, 64	55, 56	48, 49	63, 64	50, 52	42, 44	49, 50	41, 48	45, 46	47, 48	62, 68	46, 47	48, 50
Trames	Italie, 2 ^{me} ordre, 26/28	66, 68	66, 68	60, 62	53, 54	46, 47	61, 62	48, 50	40, 42	47, 48	38, 40	44	45, 46	58, 59	44, 45	46, 48
	Chine, ouv. fr., 1 ^{er} et 2 ^e ord., 40/45	47, 50	49, 52	60, 64	46, 50	40, 43	44, 47	39, 42	34, 37	37, 40	34, 37	36 à 38	37, 40	47, 51	39, 42	37, 40
Grèges	Italie, 2 ^{me} ordre, 10/14	50, 51	48, 50	57, 59	48, 49	48, 44	56, 58	44	37, 39	43	36, 37	40, 42	45, 44	57, 59	41, 42	48, 45
	Syrie, 2 ^e ordre, 9/11	49, 50	44, 47	57, 58	49, 50	42, 43	50, 51	41 à 42	34, 36	39 à 40	34, 36	39, 40	40, 41	56, 57	39, 41	41, 42
	Italie 4 ^{me} 8/4	81, 85	86, 87	83, 86	85, 86	80, 81	83, 84	28	24	27	27	25, 29	31	89	30 à 31	27
	Kabing verte, n ^o 2 et 3	32	34	33	32	28	25	21 à 22	20	23 à 24	24 à 25	25, 26	26	28	33, 27	28, 29 à 34
	Bengale, 1 ^{er} ordre, 10/16	39 à 40	39 à 41	45 à 47	42 à 44	34 à 36	37 à 38	33, 34	29 à 30	29, 30	28, 30	29, 30	34 à 36	45 à 48	34, 35	31, 33
Japon filature, 1 ^{er} ordre, 10/12	48, 49	48, 49	57, 59	47, 49	44, 45	55, 56	40, 41	36, 37	42	37, 38	41, 42	43, 44	57, 58	41	42, 43	
Canton filature, 2 ^e ordre, 10/13	38, 40	44, 45	49, 50	41, 42	37	40, 41	32, 35	28, 30	32 à 34	28, 30	29, 31	32, 34	49, 51	32 à 34	32, 34	

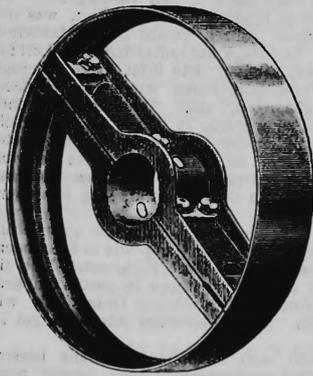
Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

M. KOCH, Eisengiesserei & Maschinenfabrik, Zürich.

Musterscheiben franko zur Ansicht. — Auf Wunsch Preis- und Vorratslisten franko.



Zweiteilige Patent-Riemenscheiben

haben eine gefällige Form und sind 50—70% leichter als gusseiserne Riemenscheiben.

Zweiteilige Patent-Riemenscheiben

können, infolge der auswechselbaren Büchsen, für Wellen von verschiedenen Durchmessern verwendet werden.

20787 1/2

Attest.

Wir sind auf die Patent-Riemenscheiben von **M. Koch, Eisengiesserei, Zürich**, aufmerksam gemacht worden und haben solche probeweise in unsern Fabriken eingeführt; dieselben arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit, einen grossen Vorteil bietet schon das leichte Gewicht, und sind diese Riemenscheiben, infolge der auswechselbaren Blechbüchsen, für jede Welle verwendbar; sie zeichnen sich aus durch tadelloses Festsitzen auf der Welle trotz Wegfall der Keilbahn und des Keils, ferner ist kein Schwanken der Scheibe bemerkbar.

(186)

Chokoladefabrik J. Klaus, Le Locle.

Complete Transmissionsanlagen zu billigsten Preisen.

Mech. Backsteinfabrik Zürich.

Die Generalversammlung der Aktionäre

findet statt Montag, den 3. März 1902, vormittags 11 Uhr, im Gesellschaftszimmer der Tonhalle, 1. Stock (Eingang Gotthardstrasse), in Zürich.

Traktanden:

- Genehmigung des Geschäftsberichtes pro 1901. (187)
- Abnahme der Rechnung.
- Feststellung der Dividende.
- Austritts-Erklärung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- Ersatzwahl desselben.
- Wahl eines Ersatzmannes der Rechnungsrevisoren.

Der Geschäftsbericht und die Stimmkarten können von den Aktionären auf dem Bureau der Gesellschaft gegen Ausweis über den Aktienbesitz und unter Angabe der Nummern bezogen werden.

Zürich, den 17. Januar 1902.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Hardmeyer-Bleuler.**

Aktiengesellschaft

Hotel Rigi-Kaltbad Luzern.

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 22. Februar 1902, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Bureau des Präsidenten der Verwaltung, Pilatushof, Luzern.

Traktanden:

- 1) Vorlage der Bilanz pro 31. Dezember 1901.
- 2) Beschluss betreffend Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl der Kontrollstelle pro 1902.

Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Revisionsbericht liegen vom 12. dies an zur Einsicht der Herren Aktionäre auf dem Bureau des Unterzeichneten auf.

Zutrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis Freitag, den 21. dies, abends 5 Uhr, bezogen werden:

in Luzern: bei der Bank in Luzern,
» Bern: » » Spar- & Leih-Kasse.

Luzern, den 9. Februar 1902.

(217)

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:

Dr. Franz Bucher.

Fabrik-Verkauf.

Die in gutem Zustande sich befindlichen, sehr geräumigen Fabrik-Gebäulichkeiten nebst angebaute Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Bureau-Lokalitäten der ehemaligen **Portland-Cementfabrik Lägern** (Seilbahnverbindung mit Bahn-Station) sind zur Betreibung eines andern Geschäftes aus freier Hand **aussergewöhnlich billig** zu verkaufen.

Auskunft erteilt (215)

Aktiengesellschaft der
Vereinigten Schweizer Portland-Cementfabriken.
— Zürich, Bahnhofstrasse 83. —

Büffet ♦ Restaurant Bahnhof ♦ Biel.

Table d'hôte von 11 bis 1 Uhr à Fr. 2.50.
Restauration à toute heure.

Vorzügliche Küche, reelle Weine, feines, offenes Bier. — Empfehle nicht den Herren Geschäftsreisenden und Passanten bestens.

(1267)

Alfred Pillou.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern — Imprimerie Jent & Co in Bern.

Welche Fabrik

mit Stanzmaschinen würde die Fabrikation eines patentierten Massen-Artikels sofort übernehmen?

Offerten unter Chiffre **Z. S. 768** an die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (181)

Sehr leistungsfähiger Lieferant in

Wichseschachteln

sucht grössere Abnehmer zu äusserst billigen Preisen, bei promptester Bedienung. — Offerten unter **M W 9024** an **Rudolf Mosse, München.** (109)

Reisender.

Wegen Aufgabe seines eigenen Geschäftes wünscht tüchtiger, junger Mann (militärfrei), mit grossem Bekanntheitskreis, eine Reisestelle in Weinhandlung, Spirituosengeschäft etc. Bewerber würde sich mit kleinerem Salär begnügen. — Offerten erbeten unter **Z. M. 837** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (194)

Geld auf jeglicher Basis vermittelt prompt und diskret
C. Woerwag, Basel.
Retourmarke beifügen. (59)

Brauerei Farnsburg

Aktiengesellschaft.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Donnerstag, 20. Februar 1902, nachmittags 2 Uhr,
im Schwarzen Ochsen in Basel.

Traktanden:

- 1) Beschlussfassung über den Ankauf der Liegenschaft: «Farnsburg», Barfüsserplatz 9, in Basel (Art. 27 der Statuten).
- 2) Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zum Zwecke der Gewährung von Darlehen und Eingehung von Bürgschaften.

Gelterkinder, den 7. Februar 1902.

(200)

Der Verwaltungsrat.

Jakob Oechslin, Schaffhausen,

Agentur und Geschäftsbureau. Gegründet 1885. (187)

Inkasso. — Informationen. — Vertretung bei Konkursen.



Pour relier soi-même la Feuille officielle du commerce à réception de chaque numéro, chacun devrait posséder la reliure „OPTIMUS“, modèle spécial, solide, de 46 x 32, très pratique, durée indéfinie, prix fr. 3.

Portefeuille à documents, système Optimus,

pour caser méthodiquement: Papiers de famille, contrats, polices, titres, comptes, etc., et mettre la main immédiatement sur toute pièce à consulter. Format 34 x 25, solide et élégant, à 12 compartiments, pouvant être augmentés à volonté. Prix fr. 4.

(1794) **Ch. Durlen, „Optimus“, Vevey.**



Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Allewege Inseraten-Annahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatt».

Mise d'immeubles industriels, à Vevey.

Le jeudi, 27 février 1902, dès les 7 heures du soir, au café de l'Hôtel du Pont, à Vevey, les hoirs de M. Paul-Emile DESAULLES exposeront en mise publique les immeubles industriels qu'ils possèdent à Vevey, Rue des Moulins.

Ces immeubles, largement dévestis par trois chemins publics, ont une surface totale de 5587 mètres carrés ou 620 perches. Ils consistent en scierie et filature mues par l'eau de la Veveyse, bâtiment d'habitation et dépendances, beaux terrains à bâtir.

Situation des plus avantageuses à proximité de la ville et de la nouvelle gare aux marchandises, dans un quartier en plein développement et d'un grand avenir.

Mise à prix: **Fr. 80.000.**

Les conditions de mise peuvent être consultées en l'étude du notaire **E. Monod, à Vevey.** (218)

100,000 Franken

per Ende dies gegen prima Sicherheit gesucht. Rückzahlbar innert Jahresfrist mit Fr. 30,000—40,000 Gewinn. Offerten unter Chiffre **Z R 917** an die Annoncen-Exp. **Rudolf Mosse, Zürich.** (216)

Reisestelle gesucht.

Junger, tüchtiger, militärfreier Mann sucht Stelle als Reisender in einem Mercerie- und Wollgarn-Geschäft. Derselbe befindet sich gegenwärtig in einem solchen Geschäft. Der Eintritt könnte nach Uebereinkunft erfolgen.

Offerten unter Chiffre **G Z 832** an **Rudolf Mosse in Zürich.** (196)

Geldtransportsäcke

in diversen Grössen, mit und ohne Naht, extrastarke Qualität, liefert
Müller & C.,
Mech. Leinenweberei,
Langenthal.

Gef. genaue Adresse. (1496)